

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

10. Juni 1952

492/J

A n f r a g e

der Abg. O l a h, V o i t h o f e r, T r u p p e und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen,
betreffend ungerechtfertigte Kürzung der im Budget vorgesehenen Summen für
Wildbach- und Lawinenverbauung.

-.-.-

Die im laufenden Budget unter Kapitel 19, Titel 8, § 14 vorgesehenen Summen für Wildbach- und Lawinenverbauung wurden in der laufenden Budgetperiode ungerechtfertigter Weise gekürzt, und zwar anteilmässig: im Mai 1952 um 65%, im Juni 1952 um 55 %. Diese Tatsache wirkt sich nicht nur auf den Fortgang der Bauten ungünstig aus, sondern auch auf die Anzahl der hiebei Beschäftigten. Während die Zahl der bei der Wildbachverbauung Beschäftigten im April 1951 3.763 betrug, wurden im April 1952 bloss 3.221 Beschäftigte gezählt.

Dies ist umso bedauerlicher, als die Arbeiten zum Schutze gegen die Lawinengefahr durch die in den letzten Jahren entstandenen grossen Lawinenschäden äusserst dringlich erscheinen. Andererseits wird durch die ungerechtfertigte Kürzung der Anweisungen die Vollbeschäftigung neuerlich in Frage gestellt, weil ein weiterer Abbau von Arbeitern eintreten müsste.

Um diese Unzukömmlichkeiten zu vermeiden, richten die gefertigten Abgeordneten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e:

1. Ist der Herr Bundesminister für Finanzen bereit, dem Hohen Hause die Gründe für die Kürzung der im Budget vorgesehenen Beträge für Wildbach- und Lawinenverbauung bekanntzugeben?
2. Ist der Herr Bundesminister für Finanzen geneigt, die im Budget vorgesehenen Summen für Wildbach- und Lawinenverbauung unverzüglich anweisen zu lassen?

-.-.-.-